

CHARIS

Nr. 3 **cbm**

in Bolivien

PUMA
Meisterspringer

EZEQUIEL

Ich bin anders als die meisten.
Schaut bei mir rein!



Südamerika

Bolivien

Steckbrief Bolivien

Fläche: 1,1 Millionen km²
(27-mal so gross wie die Schweiz)
Einwohner: 11 Millionen
(Schweiz: 9 Mio.)
Hauptstadt: Sucre
Regierungssitz: La Paz
Klima: durch die enormen
Höhenunterschiede sehr vielfältig
Tierwelt: Puma, Kondor, Lama
Amtssprachen: Spanisch,
Quechua, Aymara, Guaraní

Funfact:
Mit der Flügel-
Spannweite von
3 Metern ist der
Kondor der grösste
aller Geier.

Brasilien

Peru

TITICACASEE

La Paz

Bolivien

Hui, hier
geht's ja rauf
und runter.

Tiahuanaco
Ruinenstätte und
Weltkulturerbe

PAZIFIK

Salar de Uyuni
Salzwüste

Paraguay

Chile

Illustration: Inette Kreis, Oliver Sasse

CBM



Illustration: Oliver Sasse



* Spondonium ist das Zaubermittel, mit dem die drei durch die Erde flutschen, um Menschen zu helfen.



Die Erde öffnet sich für die drei Helfer...

... und spuckt sie in Bolivien wieder aus.



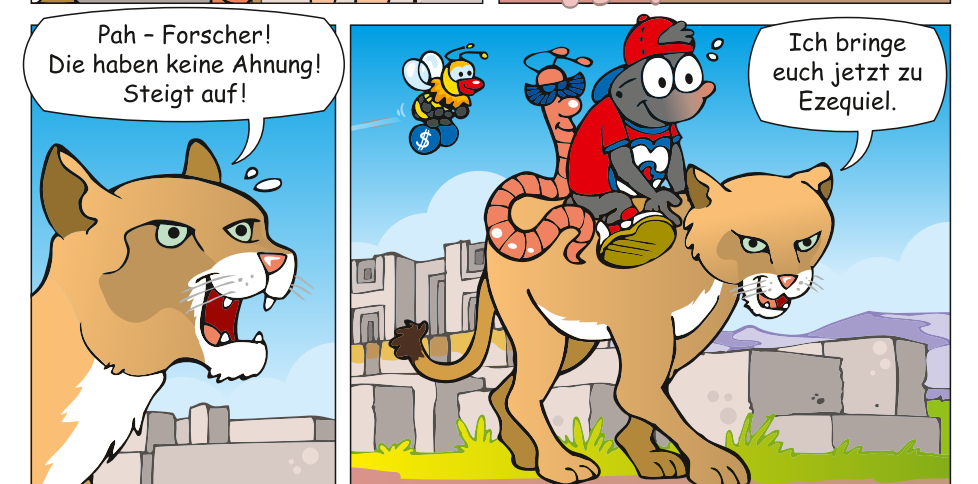
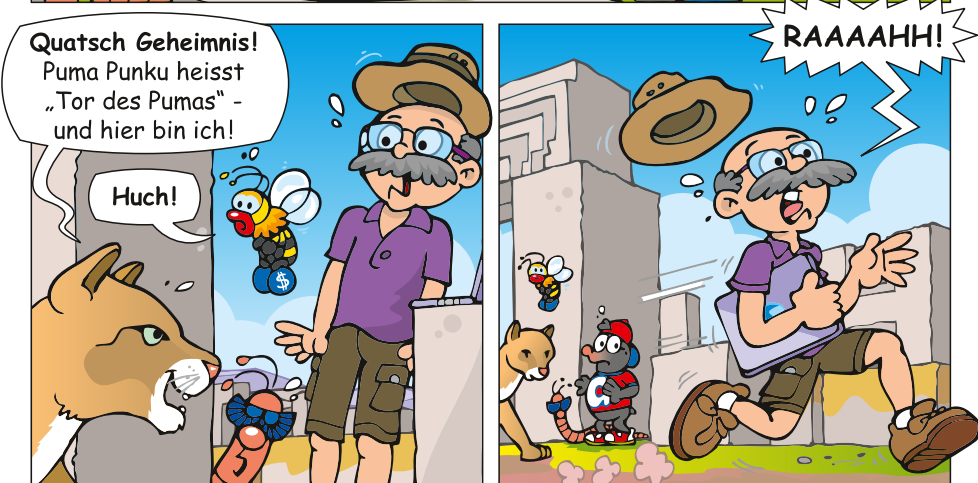


Illustration: Oliver Sasse

Das ist Ezequiel



Ezequiel bedeutet 'Gott stärkt'. Ein Prophet in der Bibel heisst so. Mit Mama wohne ich in El Alto, auf Deutsch 'die Höhe'. Weil unsere Stadt auf 4'100 Meter liegt. Es hat sogar einen grossen Flughafen, so hoch oben wie der ist fast keiner! Nur vier in Tibet sind ein wenig höher. El Alto ist besonders. Auch ich bin anders als die meisten. Schaut bei mir rein!



Technik ist mega!



Prima,
das Reden
übernehme ich!

Auch mich ver-
steht man ganz
ohne Worte!



Am liebsten bin ich bei Mama.
Was ich will, zeige ich Mama mit
meinen Händen. Reden lernen
will ich noch nicht. Mama ver-
steht mich auch so. Sie ist stolz
auf mich. Ich bin autistisch. Das
ist anders als die meisten Kin-
der.



Uff, echt
wichtig!

Drei Achsen hat er hinten:
Das sind sechs Räder! Er ist
mein Lieblings-Truck. Er ist
rot, gross und stark.



Dieses Stativ ist prima!
Auf alle Seiten kann ich
es drehen und es länger
machen. Mitgebracht
haben es die Leute aus
der Schweiz, die diese
Fotos gemacht haben.



Rot ist meine farbe

Es gibt noch viele andere Farben als nur Rot. Mit Mama lerne ich sie kennen. Und aus den bunten Puzzle-Teilen gibt es lustige Bilder!



Rot ist doch die beste Farbe!

So viel Farben, ich bin ganz verpuzzelt...



Luis von der CBM hilft mir und Mama. Er ist mit mir Velo gefahren. Das hat Spass gemacht!

Flott, ein Velotaxi! Ezequiel, dürfen Manni und ich auch mal?



Draussen wohnen zwei liebe Hunde von meinem Onkel. Sie freuen sich immer, wenn ich komme.

Jetzt kommt Englisch!

Öhh, kommt Englisch von Engeln?



Obacht, der Fluss reißt aber zünftig hinter euch...



In Bolivien spricht man Spanisch. Aber mit Mama lerne ich jetzt sogar Englisch. Das sprechen auf der ganzen Welt viele Leute.



Super, Ezequiel, weiter so!



Wie stets: Juhuuu!



Mama und ich albern gerne miteinander. Seit Mama an einem Kurs über Autismus gewesen ist, verstehen wir uns viel besser.



PUMA

Meisterspringer

Zweitgrösster Amerikaner

Nach dem Jaguar ist der Puma die zweitgrösste Katzenart auf dem amerikanischen Kontinent und dort praktisch überall zuhause. Der deutsche Name „Silberlöwe“ spielt auf seine Fellfarbe an, die bei einigen Tieren ein wenig an Silber erinnert.

Hochsprungmeister

Die Katze schafft es, aus dem Stand heraus mehr als 5 Meter hoch zu springen. Damit könnte sie von der Strasse aus in den 2. Stock eines Hauses hüpfen! Allerdings wird ein Silberlöwe eher selten in einer Stadt auftauchen, weil Pumas sehr scheu sind. Auch in den Bergen und in den Wäldern sind sie eher Einzelgänger und meiden sogar ihre Artgenossen.

Schleichen statt sprinten

Obwohl ein Puma im Spurt sehr schnell sein kann – bis zu 70 km/h, also so schnell wie ein Auto – vermeidet er solche kräftezehrenden Aktionen. Lieber schleicht er sich an seine Beute heran und schlägt sie mit ein paar langen Sätzen.

Namensrekord

Im Guinness-Buch der Rekorde kann der Puma einen ganz besonderen Rekord für sich beanspruchen: Mit 40 verschiedenen Bezeichnungen, die alle für ihn gelten, ist er das Tier mit den meisten Namen.

Gefährlich gefährdet

Es gibt wenige natürliche Feinde, die es mit dem Puma aufnehmen könnten. Wölfe und Bären sind am ehesten dazu in der Lage.

So kommt es, dass die Katze zwar gefährlich für ihre Beute ist, in freier Natur aber nur durch den Menschen ernsthaft gefährdet wird. Leider gibt es immer wieder Farmer, die Angst um ihr Vieh haben und deshalb Pumas jagen. Umgekehrt passiert es fast nie, dass ein Puma einen Menschen angreift.



Diese Zähne sind für die Jagd gemacht!



Junge Pumas sind gefleckt.

Getarnte Kids

Die sogenannte „Jugendfleckung“ der jungen Pumas dient wohl der Tarnung und soll sie für Feinde weniger gut sichtbar machen. Erwachsene Tiere haben ein gleichmässig gefärbtes Fell und keinerlei Flecken mehr.

Tolles Totem

Bei den amerikanischen Ureinwohnern galt der Puma als besonderes „Totem-Tier“. Das ist so ähnlich wie bei uns die Tierkreiszeichen und man glaubte, das Totem würde den Charakter eines Menschen von Geburt an bestimmen. Dabei stand der Puma für Schnelligkeit, Willensstärke und List. Pumas, glaubte man, könnten den goldenen Mittelweg zwischen Kraft und Gefühlen finden.



QUIZ

1 Sind Pumas Einzelgänger?



2 Greifen sie Menschen an?



3 Haben junge Pumas Flecken?



4 Können sie schnell rennen?



5 Sind Pumas die grössten Katzen?



Lösungen auf Seite 29



Puma Ausmalbild



Illustration: Inette Kreis

Chris Ausmalspass



Ran an die Stifte!

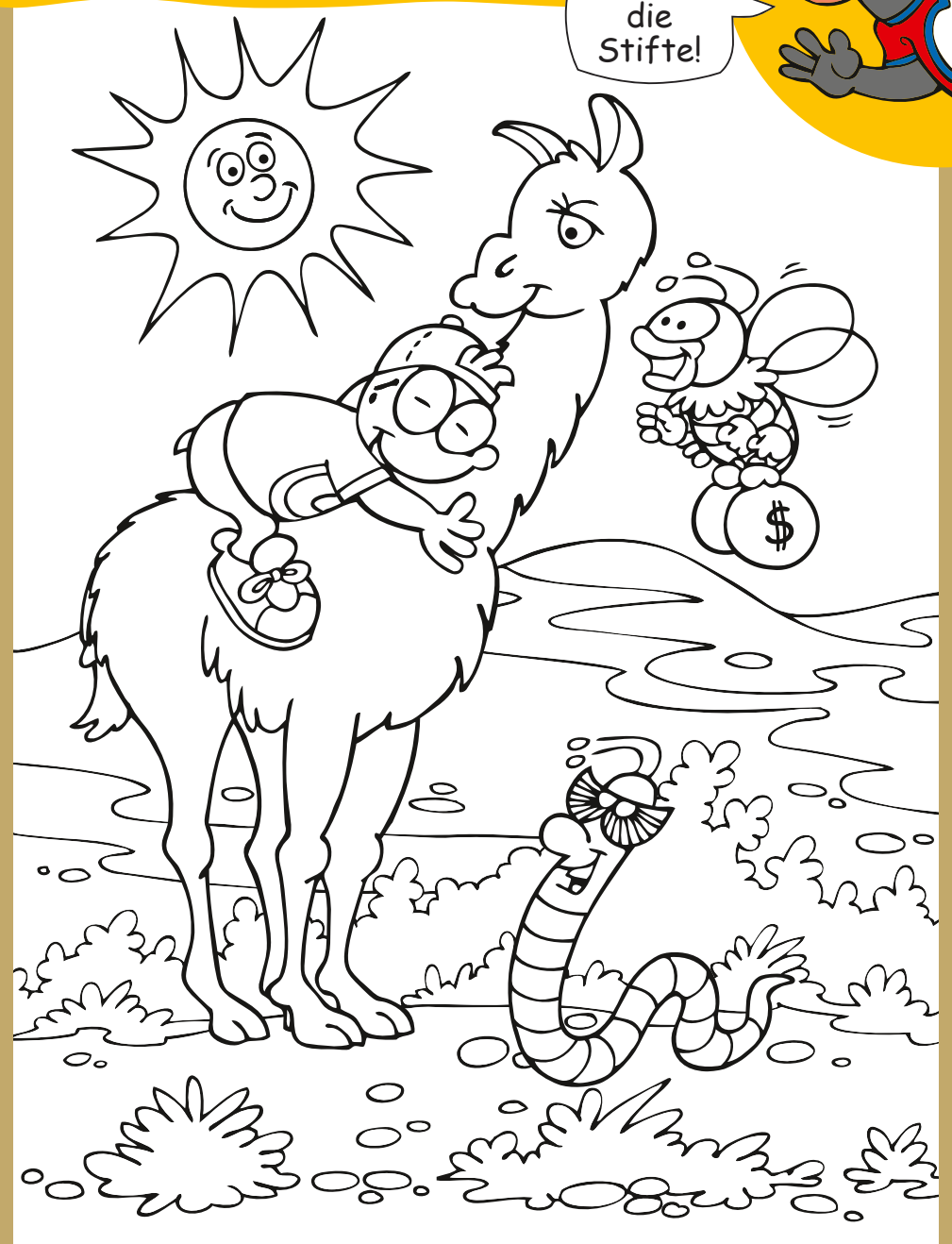


Illustration: Oliver Sasse

Ab nach draussen!

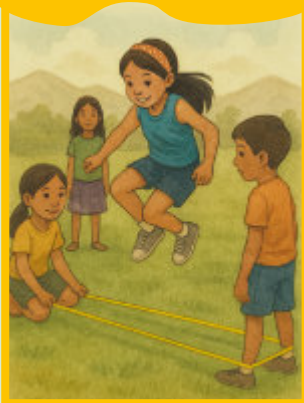
Dort hat man mehr Platz – und ist unter sich!

Salto de Leòn



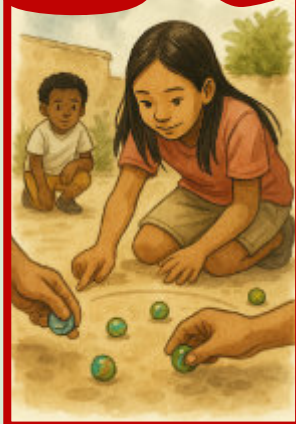
In Bolivien messen wir Kinder uns im **Salto de Leòn** (Löwensprung) oder «**Böckligumpe**», wie ihr in der Schweiz ihn nennt.

Liga



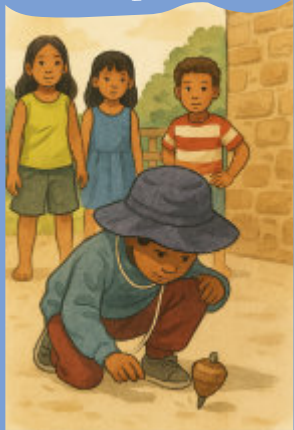
Liga (Gummi) heisst bei uns der «**Gummitwist**»: Das kräftigt ganz schön die Beine!

Canicas



Und unsere Fingerspitzen trainieren wir mit **Canicas**, den Mürmeln.

Trompo



Gib dem **Trompo** (Kreisel) tüchtig Drall!



Viel Spass!

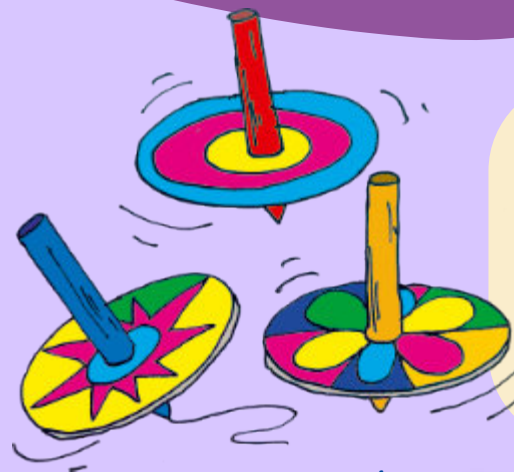
Coscoja oder «Himmel und Hölle».



Coscoja

Bilder: KI-generiert

Bastelideen aus Bolivien



selbstgebastelte Kreisel

Kreisel basteln aus Filz und Kartonscheibe (ihr braucht dazu noch Zirkel, Schere und Malstifte). Oder ein Holzstück in eine Kreiselform verwandeln; ihr benützt dafür eine Werkbank (oder solider Tisch plus Schraubstock), Raspel, Feile und schützende Arbeitshandschuhe.



Sonnenschirme sind im Hochland von Bolivien nützlich. Dort scheint die Sonne sehr stark. Idee: Stoff-Sonnenschirme mit Textilfarben bemalen (flüssige Textilfarbe oder Stoffmalstifte aus Papeterie).



Eine Strasse ganz mit Schirmen beschattet! (in El Alto, Bolivien)

Foto: CBM



Schau dir unsere Website an!



Dort findest du weitere Spiele und Poster.
www.cbmswiss.ch/chris

Autismus

was ist denn das?

Mein Sohn Ezequiel lebt mit Autismus. Das habe ich lange nicht gewusst. Erst von der CBM habe ich erfahren, was das ist. Sie hat mir gezeigt, wie ich Ezequiel besser verstehen kann. Personen mit Autismus unterscheiden sich von den meisten Menschen:

1. Sie mögen es, wenn jeder Tag gleich verläuft und man einen Plan genau einhält.

In einer Gruppe fühlen sie sich bald unwohl und ausgeschlossen: wenn mehrere gleichzeitig reden, wenn die Gruppe von Thema zu Thema springt, oder sie plötzlich ihren Plan ändert. Lieber spielen sie allein oder lesen.

3. Andeutungen verstehen sie nicht. Sie verstehen alles wortwörtlich. Daher immer genau sagen, was man meint. Also nicht: «Das Wetter ist so schön draussen. Spielst Du auch gerne Verstecken?» Sondern: «Ich möchte gerne draussen Verstecken spielen. Kommst du mit?»



Es gibt noch viel mehr Merkmale!

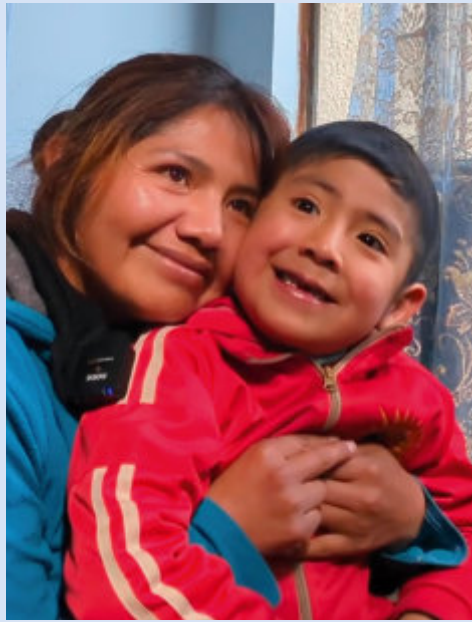


Foto: CBM/Cheli

Sie haben oft spezielle Interessen, worauf sie sich lange konzentrieren. Das können Lastwagen sein, Bienen, das Leben einer berühmten Person, oder irgendwas sonst.

5. Manche lernen das Sprechen nicht, manche sprechen nicht gerne und schweigen. Sie hören lieber zu und beobachten.

Ihre Gesten und ihr Gesichtsausdruck sind meist nicht auffällig. Man muss gut hinsehen und die Person kennen.

7. Sie sind häufiger gerne allein. Teils ziehen sie sich plötzlich zurück, ohne was zu sagen. Das hat mit uns anderen meist nichts zu tun. Also nur nicht beleidigt sein!



Dein Pärchensuchspiel: Trenne diese Seite raus und klebe sie auf einen Karton. Schneide die Kästchen aus und fertig ist Dein **CHRIS-Memo-Spiel!**



Wissenswert!

Mit der Seilbahn zur Schule fahren

Wenn ihr schon mal in den Bergen wart, habt ihr bestimmt auch Seilbahnen gesehen. Sie bringen Menschen auf die Gipfel und wieder herunter. Jetzt stellt euch vor, dass ihr mit einer Seilbahn täglich zur Schule fahrt, oder eure Eltern zur Arbeit, und nicht mit dem Bus oder der Bahn. Genau das machen die Menschen in La Paz. Die Grossstadt ist der Sitz der Regierung von Bolivien. Diese Seilbahnen sind ziemlich praktisch, denn die Stadt liegt auf

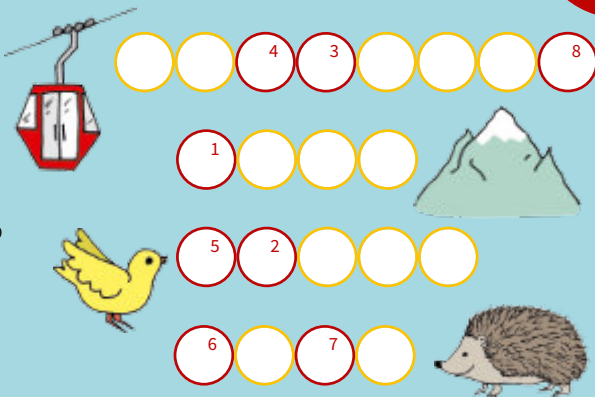


Foto: CBW/Foto Backofen Mhm

3'200 bis 4'100 Metern Höhe mitten in den Anden. Überall, oben und unten, wohnen Menschen, und die engen Strassen sind immer verstopft. U-Bahnen können natürlich nicht die Berge hinauffahren und so wurden vor einigen Jahren die Seilbahnen gebaut. An Haltestellen steigen die Menschen in unterschiedliche Linien ein und ersparen sich so das Warten im Stau. Das geht schnell und macht Spass!

Findest du das Lösungswort heraus? Die Buchstaben in den roten Kreisen verraten es dir.

Kein Problem, oder?



Lösung:

1 2 3 4 5 6 7 8

Tipp

ä, ö, ü
werden in Rätseln
ae, oe, ue
geschrieben.

Illustrationen: Inette Kreis

Lösung auf Seite 29

Labyrinth

Die Puma-Mutter sucht ihr Kind.
Kannst du ihr den richtigen Weg zeigen?



Lösung auf Seite 29

Spucken Lamas gegen Pumas?

Lamas und Alpakas sind Kameltiere und leben bei den Menschen. Diese züchten das Lama als Lasttier und das zierlichere Alpaka für feinste Wolle. Weil Pumas Menschen meiden, treffen sie kaum je auf diese beiden. Aber ihre beiden wilden Arten – der grössere Guanako und das kleinere Vikunja – werden von Pumas gejagt.

Spucken, treten, beissen

Besonders die Hengste spucken. Das bedeutet dann: «Akzeptiere meinen Rang», «Gehorche endlich» oder «Du ärgerst mich». Vor dem Spucken warnen die Tiere durch angelegte Ohren, starren Blick, Scharren und gesenkten Kopf. Auf gut fünf Meter spucken sie treffsicher! Nützt das Bespucken nichts, wird getreten und zuletzt gebissen.



Pumas sind allerdings viel zu abgebrühte Jäger, als dass sie sich davon vertreiben liessen. Die Kleinkamele wehren sich dann durch wildes Bewegen und Ausschlagen. Besonders die kräftigeren Hengste können einen Puma abschütteln und fliehen.

Gute Sicht für Opa und mich!



Ich bin Rusbel. Und das ist mein Opa. Er sieht nur noch ganz wenig. Ich bin neun und habe ihn zur Schule von Callapatta geführt. Das sind zwei Stunden zu Fuss. Hier werden heute alle Augen untersucht und man bekommt Brillen. Sonst verkaufe ich nach der Schule Getränke und Kuchen, spiele Fussball, oder zeichne. Am liebsten male ich hohe Häuser und Planeten.

Wenn ich dann scharf sehe, kann ich noch besser Fussball spielen und unsere Mannschaft gewinnt sicher!



Das riesige Ding misst exakt, wie stark meine Brille sein muss. Die CBM hilft mit, dass alle Leute, die nicht gut sehen, eine Brille bekommen – wow!!

Ich kann alle Gestelle anprobieren. Die Auswahl ist gross. Aber nicht alle gefallen mir. Ich habe jetzt eines ausgewählt, das toll aussieht und sehr solid ist. Zum Schluss gibt es für alle Kinder Glacé. Opa und andere alte Leute werden behandelt oder später sogar operiert. Und in zwei Wochen kommt meine Brille – mega!



Suchbild

Im Bild haben sich ein Kondor, ein Tukan, ein Kaktus, eine Schlange und ein Berg versteckt. Kannst du sie finden?

Das ist ja ein Gewimmel.



Ají de Papa

Bolivianisches Nationalgericht



Zutaten

für 4 Personen

6 grosse Kartoffeln
2 grüne Chilis
oder eine Paprika
1 Zwiebel

2 Knoblauchzehen

2 TL Kreuzkümmel
2 TL Paprikapulver
Salz und Pfeffer
4 EL Pflanzenöl
Frischer Koriander
zur Verzierung



Ají wird
übrigens Atschi
ausgesprochen.



Guten
Appetit! 

So geht's:

1. Die Kartoffeln schälen, in Stücke schneiden und weich kochen.
2. Ají-Sauce zubereiten: Zwiebeln und Knoblauch fein hacken und mischen.
3. Öl in einer Pfanne erhitzen und die Zwiebel-Knoblauch-Mischung kurz anbraten, bis die Zwiebeln glasig sind.

4. Chilis fein hacken und der Mischung hinzufügen – wem die zu scharf sind, lässt sie einfach weg! Dann einzig mit Kreuzkümmel und Paprikapulver würzen.

5. Die gekochten Kartoffeln abgiessen und zur Mischung hinzugeben.

6. Alles gut vermengen und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Welcher Schatten passt zum Puma?

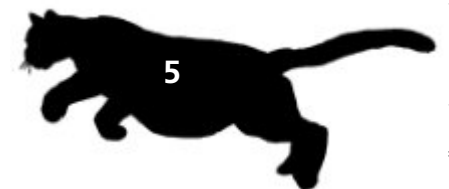
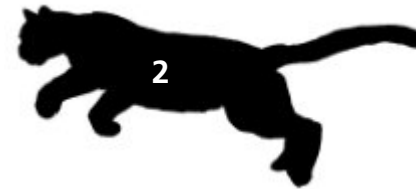
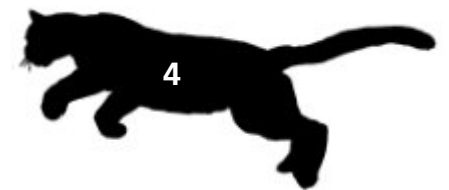
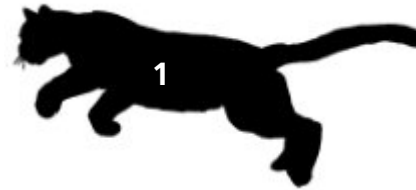
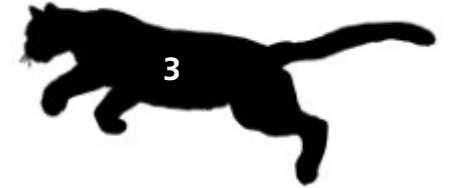


Illustration: Inette Kreis

Immer auf dem
Sprung – wie
Manni und ich!



Lösungen

- Seite 15 **Puma-Quiz**: ●●●●●
Seite 24 **Lösungswort**: Bolivien
Seite 25 **Labyrinth**: Nimm den dritten Abzweiger und dann nach oben.
Seite 27 **Suchbild**: siehe rechts
Seite 28 **Schatten**: eins



Taste Dich durch!



Foto: CBM

Hast du schon mal blind herausgefunden, was für Dinge um dich herum sind? Oder dich vielleicht in Begleitung, mit Stock und verbundenen Augen durch dein Wohnquartier gewagt? Im Erlebnismobil der CBM ertastest du gefahrlos einen Gang mit vielen Dingen. Auch Boden und Wände sind alle zwei Meter anders. Spannend!

Das Erlebnismobil kann deine Schule oder deine Kirche zu sich holen. Dave vom Mobil zeigt euch dann, wie sich ein blinder Mensch orientiert. Und ab in den Tastgang!

Erlebnismobil reservieren:

044 275 2171, 044 275 2178 oder dave.gooljar@cbmswiss.ch.



www.cbmswiss.ch/erlebnismobil

Im Tasten schlägt mich niemand!



Schickt uns eure Aktionen!

Macht ihr mit eurer Klasse, Jubla-, Pfadi-, oder Jungschi Gruppe etwas für Kinder mit Behinderungen wie Ezequiel? Wir freuen uns, wenn ihr uns von eurer tollen Aktion berichtet. Wir drucken sie dann gerne im CHRIS ab. Unsere Adresse findet ihr auf der letzten Seite!

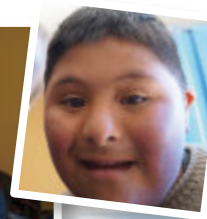


Danke!

Ich mache immer mehr selbst!



Maria vom CBM-Projekt zeigt mir, wie ich immer mehr selbst machen kann. Sogar kochen!



Hello in die Schweiz!

Ich bin Elvis aus El Alto. Dieses Selfie habe ich selbst gemacht. Ich kann prima Fotos machen. Das sagen alle.

Gut zu wissen!

Elvis lebt mit Down-Syndrom. Kinder, die das haben, können weniger schnell lernen. Dafür sind sie häufiger fröhlich, sie sind ehrlich und direkt, zeigen ihre Gefühle, und sie können sich sehr gut in andere Menschen einfühlen. Die meisten lieben Musik. Das Down-Syndrom ist ein festes Merkmal wie die Augenfarbe.

Fotos (2): CBM



Witze

Gibt es Dinge, welche noch flüssiger als Wasser sind? Ja, Hausaufgaben. Die sind überflüssig. Sara, 9

Jakob fragt in der Zoohandlung: «Was kostet dieser Goldfisch?» Der Mitarbeiter entgegnet: «Der kostet 20 Franken.» Jakob ist sichtlich erschrocken: «Oje! So teuer? Haben Sie auch einen in Silber?» Lia, 10

Der Lehrer spricht mit seinen Schülerinnen und Schülern über den Mond: «Wenn Leben auf dem Mond möglich wäre, wäre für Millionen von Menschen dort Platz.» Laura denkt kurz nach und sagt: «Aber dann müssten sich ja alle zusammenquetschen, wenn Halbmond ist!» Tim, 10

Was ist die Lieblingsbeschäftigung eines Piraten, wenn er am Computer sitzt? «Enter» drücken. Antonio, 8

Lehrer: «Wenn ich sage, ich werde krank, um welche Zeitform handelt es sich dann?» Paul antwortet: «Um eine sehr schöne Zeit!» Nina, 11

Wir freuen uns auf deine Post!



Schick uns deine Zeichnung oder Witze einfach per E-Mail an: info@cbmswiss.ch. Oder du schickst uns einen Brief: CBM Schweiz, Schützenstrasse 7, 8800 Thalwil.



www.cbmswiss.ch/chris

Gewinnspiel

Finde 7 Fehler

richtig

Gewinne jetzt
einen von drei
Schleich Puma-Figuren

falsch

Foto: CBM

Illustration: Inette Kreis, KI-unterstützt



Teilnahme-Coupon

Kringele die Fehler ein und sende uns die Seite mit dem ausgefüllten Teilnahme-Coupon an die untenstehende Adresse. Du kannst uns die Lösung aber auch mailen an info@cbmswiss.ch. Mit etwas Glück gewinnst du einen von drei Schleich Puma-Figuren. Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2026. Bitte in DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen.

Vor-, Nachname

Geburtsdatum (Angabe freiwillig)

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

☐ Ich bekomme das Heft schon.

☐ Ich möchte das **CHRIS-Heft** kostenlos zugesandt bekommen.

Die uns anvertrauten Angaben verwenden wir für die Bearbeitung des entsprechend genannten Zwecks und im Rahmen der geltenden Gesetze. Wir geben im Rahmen unserer Geschäftsaktivitäten und -zwecke Personendaten nur dann Dritten bekannt, wenn dies für die Erfüllung des Zwecks erforderlich ist. Sie können jederzeit Einsicht in Ihre bei uns vorhandenen Personendaten anfordern und Ihre Daten ändern oder löschen lassen. Weiteres unter www.cbmswiss.ch/datenschutz



IMPRESSUM

CBM Schweiz, Schützenstrasse 7 · 8800 Thalwil, Tel.: 044 275 21 71 · E-Mail: info@cbmswiss.ch · www.cbmswiss.ch
Spendenkonto IBAN: CH41 0900 0000 8030 3030 1 · **Herausgeberin und Verlag:** CBM Christoffel Blindenmission Schweiz.
Konzeption: Harald Rothermel, www.rothermel-dtp.de · **Redaktion:** Stefan Leu · **Grafik:** Inette Kreis · **Illustration:** Oliver Sasse